

Hiob antwortet dem zweiten Freund (aus dem Buch Hiob, 9. Kapitel)



Darum geht es: Bildad, der zweite Freund, hat Hiob erklärt, dass Gott gerecht ist und nur die Menschen bestraft, die Böses getan haben und rät, auf Gott zu vertrauen.

5 Damit hilft er seinem leidenden Freund nicht, denn das kann Hiob nicht nachvollziehen. Er hat anderes erlebt:

Gott ist mächtig und Gott hat immer Recht. Gott bestimmt alles und ein Mensch hat dabei keine Chance. Auch ein guter und unschuldiger Mensch wie Hiob nicht. Deshalb widerspricht Hiob seinem Freund Bildad:

10 Gott kann Berge versetzen und die Erde gestalten, lenkt die Sonne und die Sterne.

Gott bewirkt unzählige große Wunder und vieles davon können wir nicht verstehen.

15 Aber um mich kümmert Gott sich nicht - er geht an mir mir vorüber. Und was kann ein Mensch dagegen tun?

Welcher Mensch könnte Gott Vorwürfe machen und Gott nach den Gründen fragen?

Alle müssen sich nach Gottes Willen richten.

20 Wie kann ich also vor Gott Worte für meine Vorwürfe finden? Obwohl ich im Recht bin, kann ich Gott nur anflehen.

Und selbst wenn ich mich an Gott wende und er mich anhört, selbst dann würde Gott nicht darauf eingehen. Gott würde mich weiter
25 grundlos quälen und mir das Leben schwer machen.

Gott hat alle Macht - wer kann wohl dagegen angehen?

Selbst wenn ich ohne Schuld bin - Gott würde mich trotzdem schuldig sprechen.

Und unschuldig bin ich ja! Mein Leben spielt keine Rolle mehr. Ich
30 möchte nur, dass Gott zugibt: Gott bestraft den, der an ihn glaubt,
genau wie den, der nicht an ihn glaubt.

Mein Leben ist schnell vorbeigeflogen und ich habe nichts Gutes erlebt.
Ich kann meine Anklage auch nicht einfach vergessen und fröhlich sein,
35 denn ich weiß ja, dass Gott in mir einen Schuldigen sieht. Gott will,
dass ich schuldig bin, egal, wie sehr ich mich bemühe.

Gott ist kein Mensch und so habe ich mit meiner Klage keine Chance.
Wenn es einen Schiedsrichter zwischen uns gäbe, dann könnte ich ohne
40 Angst reden, denn ich verstehe nicht, warum ich schuldig sein soll.

Hiob antwortet dem zweiten Freund (aus dem Buch Hiob, 9. Kapitel)



Darum geht es: Bildad hat Hiob erklärt, dass Gott gerecht ist und nur die Menschen bestraft, die Böses getan haben.

Deshalb sollte Hiob Gott vertrauen.

Das kann Hiob nicht nachvollziehen, denn er hat anderes erlebt:

- 5 Gott ist mächtig und Gott hat Recht. Gott bestimmt alles und ein Mensch hat keine Chance. Auch ein guter und unschuldiger Mensch nicht. Deshalb antwortet Hiob:

Gott kann Berge gestalten und die Erde.

- 10 Gott lenkt die Sonne und die die Sterne am Himmel.

Gott bewirkt unzählige Wunder und wir verstehen vieles nicht.

Aber um mich kümmert Gott sich nicht.

Gott geht an mir vorbei und übersieht mich.

- 15 Welcher Mensch könnte Gottes Willen ändern?

Niemand kann Gott fragen: „Warum tust du das?“

Alle müssen sich nach Gottes Willen richten.

Wie kann ich Gott dann widersprechen? Ich bin zwar im Recht, aber ich kann Gott nur anflehen.

20

Und wenn ich Gott doch anrufe und er mich hört, dann hätte ich trotzdem keine Chance: Gott würde mich weiter grundlos quälen und mit mir machen, was er will.

Gott hat alle Macht.

- 25 Selbst wenn ich ohne Schuld bin - Gott würde mich trotzdem schuldig sprechen.

Und ich bin ja unschuldig! Mein Leben ist mir egal. Aber Gott soll zugeben: Er bestraft - ob ich an ihn glaube oder nicht.

30 Mein Leben ist schnell vorbeigeflogen und ich habe nichts Gutes erlebt.
Ich möchte doch nur dies: Gott soll mir Recht geben.
Soll ich denn einfach meine Vorwürfe vergessen und fröhlich sein?

Das kann ich nicht, denn immer muss ich in Angst leben, weil ich
35 weiß, dass Gott mich für schuldig hält.
Gott will, dass ich schuldig bin, egal, was ich tue.

Gott gegenüber habe ich keine Chance, denn er ist kein Mensch wie
ich.

40 Gäbe es doch nur einen Schiedsrichter zwischen Gott und mir. Dann
müsste ich keine Angst haben.

Hiob antwortet dem zweiten Freund (aus dem Buch Hiob, 9. Kapitel)



Darum geht es:

Bildad hat Hiob erklärt:

Gott ist gerecht.

Gott straft nur böse Menschen.

5 Die guten Menschen schützt Gott.

Hiob soll auch Gott vertrauen.

Das kann Hiob nicht glauben.

Er hat erlebt:

Gott ist nicht für mich da.

10 Gott ist so mächtig.

Gott hat immer Recht.

Gott kann alles bestimmen.

Dagegen hat ein Mensch keine Chance.

Auch ein guter Mensch nicht.

15 Deshalb antwortet Hiob:

Gott kann alles.

Berge verändern.

Die Erde bewegen.

20 Gott lenkt die Sonne und die Sterne.

Gott tut viele Wunder.

Nicht alles können wir verstehen.

Aber um mich kümmert Gott sich nicht.

25 Niemand kann Gott fragen:

„Warum tust du das?“

Niemand kann Gott widersprechen.

Ich bin im zwar im Recht.

Ich habe nichts getan.

30 Und ich kann Gott trotzdem nur anbeteln.

Und falls Gott mich doch hört?
Dann hätte ich trotzdem keine Chance.
Gott tut mit mir, was er will.

35 Gott straft und quält mich ohne Grund.
Auch wenn ich ganz ohne Schuld bin:
Gott spricht mich trotzdem schuldig.

Mein Leben ist schnell vorbeigeflogen.

40 Ich habe nichts Gutes erlebt.
Ich möchte nur noch dieses:
Gott soll mir Recht geben.
Das ist das wichtigste für mich.
Soll ich alles vergessen?

45 Soll ich nun einfach fröhlich sein?

Das kann ich nicht.
Gott will nämlich, dass ich schuldig bin.
Egal, was ich tue.

50 Gibt es denn keinen Schiedsrichter zwischen Gott und mir?
Dann müsste ich keine Angst haben.